

WEEKLY PDATE

bco | DIEBUSUNTERNEHMEN



SAVE THE DATE
25. November 2025

bco | JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
Tag der Buswirtschaft
13:00 bis 18:00 Uhr (öffentlich)

45 JAHRE bco BUSFAHREN

Seit 1980
klimafreundlich unterwegs.
#diebusunternehmen

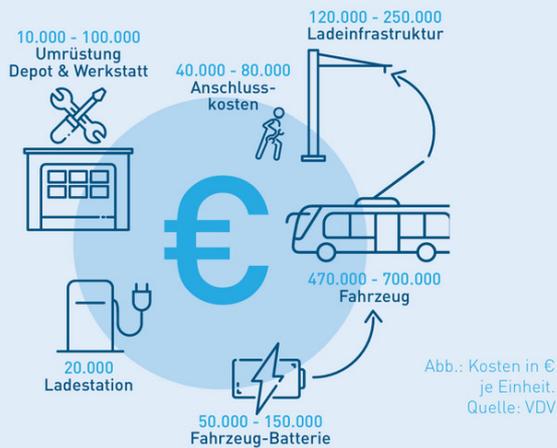
Liebe Leserinnen und Leser,

der Führerschein muss günstiger und der Zugang zu diesem erleichtert werden. Beim Busführerschein predigt der bdo dies seit Jahren gebetsmühlenartig und hat schon in den letzten Legislaturperioden konkrete Verbesserungsvorschläge vorgelegt. Da auch der Pkw-Führerschein in Deutschland ebenfalls viel zu teuer ist, freut es uns, dass die neue Bundesregierung hier Abhilfe schaffen will. Nicht erfreut uns allerdings, dass dadurch der Prozess der so dringend notwendigen Novelle der Berufskraftfahrerausbildung verzögert wird. Denn es soll eine neue Arbeitsgruppe gebildet werden, die in Zusammenarbeit mit Ländern, Verbänden und dem Bundesverkehrsministerium Vorschläge erarbeiten soll. Persönlich habe ich schon vor Jahren einen solchen Runden Tisch für notwendig erachtet und eingefordert. Nun könnte man sagen: "Besser spät als nie", wenn uns die Zeit nicht durch die Finger rinnen würde. Daher muss diese neue Arbeitsgruppe jetzt mit Volldampf vorausgehen und die Novelle schnell angehen.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

Elektromobilität – eine kostspielige Angelegenheit.

Erheblich teurere Anschaffung und umfassende Investitionen



Niedrige Strompreise nicht für Busse

Die Bundesregierung rückt von ihrem Koalitionsversprechen ab: Statt alle Unternehmen von der Stromsteuer zu entlasten, sollen im ersten Schritt nur Industrie und Landwirtschaft profitieren. Die Busbranche geht damit leer aus. Der bdo kritisiert diese Ungleichbehandlung scharf: Ohne günstigen Fahrstrom und eine solide Förderung ist die Antriebswende im Busverkehr nicht zu schaffen. Der aktuelle Haushaltsentwurf bietet keine ausreichende Perspektive für mittelständische Unternehmen – ein Rückschlag für die Verkehrswende.

[Zur bdo Pressemitteilung](#)

WBO-ÖPNV Kongress in Sindelfingen

„Was koschts – wer zahlts?“ – diese zentrale Frage prägte den 31. WBO-ÖPNV-Kongress in Sindelfingen. Rund 200 Teilnehmende diskutierten über Finanzierung, Verlässlichkeit und unternehmerische Freiheit im ÖPNV. Präsident Franz Schweizer und Ulrich Rau machten klar: Die Antriebswende braucht mehr als Willensbekundungen – sie braucht dauerhaft verlässliche Förderstrukturen, bezahlbaren ÖPNV-Strom, weniger Bürokratie und Planungssicherheit. Nur so bleibt der ÖPNV attraktiv, wirtschaftlich tragfähig und zukunftsfähig. (Foto: WBO-Präsident Franz Schweizer eröffnet ÖPNV-Kongress)



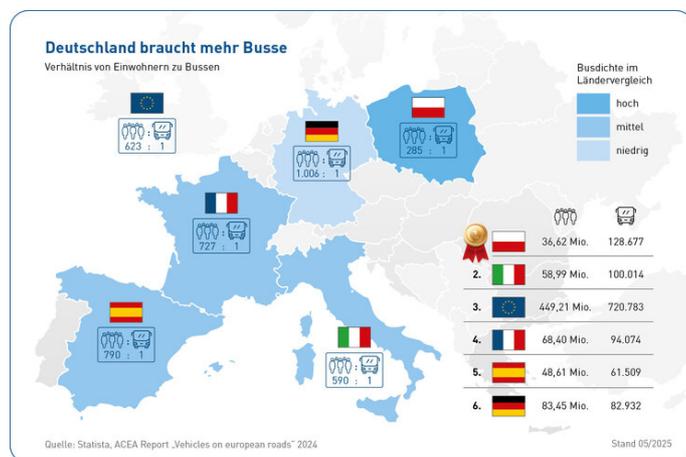


Endlich auch mit BaWü

Der ÖPNV ist Vorreiter bei der Elektrifizierung der Fahrzeuge - weit vor Pkw und Lkw. Ein wesentlicher Treiber ist das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz (SaubFahrzeugBeschG), das ambitionierte Quoten bei öffentlichen Beschaffungsaufträgen vorgibt. Durch eine Branchenvereinbarung können Über- und Untererfüllungen verrechnet werden. Nach Jahren des Wartens wird endlich auch BaWü Partner des Systems. Der baden-württembergische Busverband WBO hat die Vereinbarung diese Woche gezeichnet, das Land folgt hoffentlich zeitnah. Herzlich willkommen, wir freuen uns, dass ihr dabei seid!

ÖPNV Finanzierung 2040

Zusätzliche 1,44 Milliarden Euro jährlich benötigt der ÖPNV bis 2040 allein um den Status quo aufrechtzuerhalten. Zu diesem Ergebnis kommt das aktuelle Leistungskostengutachten des VDV, in das auch Zahlenmaterial und Expertise des bdo eingeflossen ist. Nun ist qualifiziert nachgewiesen, was aufmerksame Beobachter bereits ahnten, denn Angebotskürzungen sind längst an der Tagesordnung. Jetzt ist es an Bund und Ländern, dieses Wissen mit dem angekündigten „ÖPNV-Modernisierungspakt“ umzusetzen. [Hier geht es zum Leistungskostengutachten.](#)



Antrittsbesuch Victoria Broßart

Der bdo traf sich diese Woche mit der Grünen-Bundestagsabgeordneten Victoria Broßart, Mitglied des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages. Im Mittelpunkt standen zentrale Herausforderungen der Busbranche: die nötige Förderung für die Antriebswende, der Fahrpersonalmangel und die Stärkung des ÖPNV. Auch das Deutschlandticket war Thema. Besonderes Interesse zeigte Victoria Broßart an der digitalen Erfassung von Nutzungsdaten. Wir begrüßen das konstruktive Gespräch und setzen den Austausch dazu gern fort.

DE hält Vergabe-Richtlinien nicht ein

Die EU-Kommission hat beschlossen, Deutschland vor dem Europäischen Gerichtshof zu verklagen, da zentrale Vergaberichtlinien nicht korrekt umgesetzt werden. Doch auch jenseits der Klage bestehen Schlupflöcher: Inhouse- sowie Direktvergaben im großen Stil zugunsten kommunaler Betriebe – ohne Ausschreibung – verhindern Wettbewerb. Der Gang vor den EuGH ist ein erster Schritt – doch der Reformbedarf reicht weiter. Der bdo fordert u. a. eine verbindliche Subunternehmerquote von 50 %, wenn Ausschreibungen umgangen werden. Zudem müssen die mittelstandsfeindlichen und wettbewerbsverzerrenden Vergaberichtlinien grundlegend überarbeitet werden – hin zu mehr Transparenz und fairen Marktbedingungen für den Mittelstand. [Mehr Informationen hier.](#)



Passagierrechte: Fortschritt mit Vorbehalt

Der Verkehrsausschuss des EU-Parlaments (TRAN) hat über zwei Vorschläge des Pakets zur Stärkung der Passagierrechte abgestimmt. Positiv ist, dass unsere Forderung, KMUs von den Servicequalitätspflichten auszunehmen, in die Empfehlungen des TRAN-Ausschusses aufgenommen wurde. Gleichzeitig bleiben Herausforderungen: Die vorgeschlagenen Regelungen zu Entschädigung und Unterstützung lassen branchenspezifische Rahmenbedingungen bisher weitgehend außer Acht. Ohne angemessene Differenzierung drohen unverhältnismäßige Bürokratie und zusätzliche Belastungen für Busunternehmen. Deshalb wird sich der bdo weiterhin engagiert im Europäischen Parlament zu diesem Thema positionieren.

Innovationsschub KI im Städtetourismus

Diese Woche tagte das Deutsche Städteforum in Bremerhaven. Rund hundert Gäste, meist Verantwortliche aus städtischen Tourismusorganisationen, folgten der Einladung des DTV. Im Fokus standen die Themen „KI im Städtetourismus: Zwischen Innovationsschub und rechtlicher Grauzone“ und „Urban Branding: Die Stadt als Marke neu erzählen. In Gesprächen, die der bdo führen konnte, zeigte sich, dass immer mehr Städtevertreter das Thema touristische Busreisen sehr interessant finden und in ihre Planung aufnehmen möchten.



GNTM-Gewinnerin aus der Busbranche

Daniela Djokic hat das Finale von Germany's Next Topmodel gewonnen und ihren Arbeitgeber Schlienz-Tours mächtig stolz gemacht. Für das große Finale ließ Geschäftsführer E. Kiesel Daniela in einem luxuriösen Setra-Luxuspanoramabus nach Köln chauffieren. "[...] den Besten für die Beste. Daniela verkörpert alles, was Schlienz-Tours ausmacht: Einsatz, Vielseitigkeit und Persönlichkeit.", so Kiesel. Das zeigt, wie flexibel sich die privaten Busunternehmen immer wieder ins richtige Licht rücken. Herzlichen Glückwunsch! [Mehr dazu hier.](#)

Entgeltensenkung in Sicht

Lange hat die Branche gedrängt, nun bewegt sich etwas: In einer nicht-öffentlichen Sitzung des Tourismusausschusses standen die Weiterentwicklung des Deutschen Reisesicherungsfonds (DRSF) und die Senkung seines Entgelts auf der Agenda. Erstmals gibt es konkrete Signale seitens der Politik und des Bundesjustizministeriums – dieses muss die Senkung anordnen. Im Raum steht eine Halbierung des Entgelts auf 0,5 % ab dem 1. November – eine gute Neuigkeit. Allerdings bleibt dabei unberücksichtigt, dass im Zuge der Einführung des DRSF die wenigen verbleibenden Versicherer, die außerhalb des Schirms versichern, die Preise mächtig angehoben haben. Die Politik sollte daher auch hierauf ein Auge haben und die Versicherer ebenfalls in die Pflicht nehmen, unnötige Kosten für Unternehmen zu senken.



**Deutscher
Reisesicherungsfonds**



Weiterhin Engpassberuf

Die neue Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit weist Bus- und Straßenbahnfahrer erneut als Mangelberuf aus: Mit 2,4 Punkten liegt die Berufsgruppe klar über dem Schwellenwert von 2,0. Bereits seit 2022 gilt das Busfahrpersonal als Engpassberuf. Der anhaltende Personalmangel macht deutlich: Ohne eine grundlegende Reform der Busfahrerausbildung ist die Krise nicht zu bewältigen. Gleichzeitig braucht es eine zukunftsfähige Finanzierung des ÖPNV – denn gerade für die Verkehrswende ist der Personalmehrbedarf besonders hoch. [Hier geht es zur Fachkräfteengpassanalyse.](#)

bco | DIEBUSUNTERNEHMEN



Sondervermögen

166 Milliarden Euro für Schienen und Brücken

Die Bundesregierung will 166 Milliarden Euro in die Infrastruktur investieren. Ziel ist es, vor allem marode Bahnstrecken und Autobahnbrücken zu sanieren - das hat auch Folgen für Reisende.

Tagesschau

Deutschland-Ticket

Fälschungssicherheit beim Deutschlandticket: Verkehrsbetriebe auf Erfolgskurs

Nach fast zwei Jahren seit der Einführung des Deutschlandtickets zeigt sich die Verkehrsbranche optimistisch, ihre Abwehr gegen Ticketfälschungen deutlich gestärkt zu haben. „Die umgesetzten Beschlüsse zur Erhöhung der IT-Sicherheit zeigen Wirkung und bis zum 30. Juni werden die letzten Lücken geschlossen sein“, prognostiziert Lars Wagner, Sprecher des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV).

Eulerpool

Bahnstrategie bis Spätsommer: Verkehrsminister kündigt Kurswechsel an

Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder plant bis zum Spätsommer eine neue Strategie für die Deutsche Bahn. Im Fokus stehen Infrastruktur, Pünktlichkeit und die künftige Rolle des Bahnvorstands. Auch Generalsanierungen werden neu bewertet.

Verkehrsrundschau

Schienen und Brücken

Wie Deutschland seine Infrastrukturmilliarden ausgeben will

Für die Sanierung verschlissener Infrastruktur soll es bis 2029 insgesamt 166 Milliarden Euro geben. Eine stolze Summe. Doch es gab auch Rechenricks.

rnd

Nahverkehr

Ständige Verspätungen – S-Bahn Berlin und BVG verlieren Millionen

Jeder kennt es, jeder hat es schon erlebt – der öffentliche Nahverkehr ist an so mancher Stelle deutlich verbesserungsbedürftig: Verspätungen, Ausfälle und schlechter Service sind an der Tagesordnung. Das Problem für die Unternehmen wie BVG und S-Bahn: Wenn sie nicht entsprechend liefern, kassieren sie weniger Geld vom Staat, das Land Berlin behält dann Geld ein. Die Grünen fragten jetzt beim Senat an, über welche Summen wir da sprechen. Und es zeigt sich, es geht dabei um Millionen, die vom Senat einbehalten werden.

Berliner Kurier



bdo | Jahreshauptversammlung

Radisson Collection Hotel, Karl-Liebknecht-Str. 3, 10178 Berlin

25. November 2025, 13:00 - 18:00 Uhr

(Interner Teil 10:00 - 12:00 Uhr)

Abend der Buswirtschaft

25. November 2025, 18:30 - 00:00 Uhr

Nur geladene Gäste.

Weitere Infos folgen.

SAVE THE DATE

15. und 16. April 2026

BUS2BUS 2026

Messe Berlin

Weitere Infos folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner

MAN



Mercedes-Benz

NEOPLAN

SETRA

HDNA

Partner



NESTE
Change rules on renewables

IVECO
BUS

Veranstaltungspartner



bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e. V. | Reinhardtstr. 25 | 10117 Berlin | www.bdo.org

Einige der Bilder können auf Basis von KI erstellt worden sein.



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

